

Namensschildchen

Beitrag von „Kerstin“ vom 10. September 2003 00:14

Hallo,

es klingt vielleicht etwas banal, aber irgendwie beschäftigt mich das.

Ich bekomme Montag eine 1. Klasse. Dafür erstelle ich für die Kinder Namensschilder. Die Kinder suchen ihre entsprechenden Namen von einem Tisch (so kann ich auch sehen, wer seinen Namen schon lesen kann).

Nun aber 2 Fragen:

- 1) Sollten die Namen nur in Großbuchstaben geschrieben werden? Die meisten Kinder schreiben die eigenen Namen schließlich in Großbuchstaben oder?
- 2) Was ist mit Kindern mit dem gleichen Vornamen. Soll ich auf die Schilder "Thomas K." und "Thomas L." schreiben oder 2 Schilder mit "Thomas" machen. Die Kinder können doch sicherlich nicht den Nachnamen erkennen oder?

Die Fragen klingen sicherlich etwas albern. Aber ich möchte bei meiner ersten eigenen Klasse keine Fehler machen.

Danke

Kerstin

Beitrag von „sally50“ vom 10. September 2003 00:27

Schreib doch auf eine Seite nur Großbuchstaben, auf die andere die normale Druckschrift. Bei Namensgleichheit solltest du auf jeden Fall den Anfangsbuchstaben des Nachnamen dazu schreiben. Die Kinder lernen das schnell und es erspart dir mühsames zuordnen.

Ich habe übrigens in der ersten Woche immer ein Namen-Werkstatt gemacht. Danach konnten alle ihren Namen lesen und schreiben. Den Kindern, die es vorher schon konnten, hat es auch Spaß gemacht.

Heidi

Beitrag von „elefantenflip“ vom 10. September 2003 21:10

So wie Sally mache ich es auch. Ich habe auf dem Namenskärtchen noch das passende Anlautbild. In den folgenden Tagen gehen wir dann darauf ein. Warum hat der das Bild, der das??? Danach suchen wir noch andere Bilder/Gegenstände, die zu den Namensanfängen passen.

flip

Beitrag von „Vanessa“ vom 10. September 2003 21:47

@ Heike:

Magst Du zu der Namen-Werkstatt mal mehr erzählen? Würde mich interessieren was Du da wie machst.

Viele Grüße

Vanessa 

Beitrag von „sally50“ vom 11. September 2003 00:48

In der Namenwerkstatt gibt es viele Stationen, an denen die Kinder ihren Namen wiedererkennen oder schreiben können.

Z.B. ein Blatt auf dem alle Namen winzig klein geschrieben sind und die Kinder mit der Lupe suchen, ein Blatt mit den Namen in Spiegelschrift, Namen an der Tafel zum Einkreisen, Magnetbuchstaben mit denen man den Namen legen kann, eine Druckerei, Schablonen mit Buchstaben, Buchstaben zum Ausschneiden, Namen am PC schreiben, usw. An jeder Station war eine Nummer und ein Bild, auf dem der Klassenbär das durchführte, was gefordert war. Die Kinder hatten einen Werkstattplan zum Ankreuzen, der aber nicht unbedingt erforderlich ist. Man braucht dazu nichts zu erklären. Die Kinder wissen, was zu tun ist.

Heidi

P.S. Hitverdächtigt sind die Buchstaben-Gummibonbons. 